

Presseinformation

Frankfurt am Main, 9. Februar 2012

Die Steuerberaterkammer Hessen informiert

Grunderwerbsteuer steigt - in Hessen bleibt sie stabil

In Zeiten von unruhigen Aktienmärkten verlangt es viele Anleger nach mehr Sicherheit bei ihren Geldanlagen. Davon profitiert zur Zeit der Immobilienmarkt, der boomt wie lange nicht mehr.

Der Trend begünstigt nicht nur private Verkäufer und Bauträger, auch der Fiskus verdient kräftig mit. Fünf Milliarden Euro wurden letztes Jahr an Grunderwerbsteuer eingenommen. Dass sich der Betrag dieses Jahr noch um einiges steigern wird, dafür sind vor allem die von vielen Bundesländern angehobenen Grunderwerbsteuersätze verantwortlich. In Hessen, Bayern, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern bleibt mit einer Grunderwerbsteuer von 3,5 Prozent dagegen alles beim Alten. Baden-Württemberg, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen hatten bereits 2011 den Grunderwerbsteuersatz auf fünf Prozent erhöht, in Bremen und Niedersachsen liegt er seitdem bei 4,5 und im Saarland bei vier Prozent. Berlin sieht in einem kürzlich verabschiedeten Gesetzesentwurf ab 1.4.2012 eine erneute Erhöhung auf fünf Prozent vor. Schleswig-Holstein erhöhte zum 1.1.2012 auf fünf Prozent, Rheinland Pfalz wird seinen Steuersatz zum 1.3.2012 ebenfalls auf fünf Prozent anpassen.

Die Steuerberaterkammer Hessen ist die berufliche Selbstverwaltung aller in Hessen niedergelassenen Steuerberater und Steuerberaterinnen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts vertritt sie die beruflichen Interessen ihrer mehr als 8.000 Mitglieder.

Hg: **Steuerberaterkammer Hessen**

Präsident: Günther Fischer Postfach 111762 60052 Frankfurt

Ansprechpartnerin: Angela Giesselmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 069/153002-40 Fax 069/153002-60 E-Mail:
angela.giesselmann@stbk-hessen.de